



Bürgerschaftswahl

Hamburg 2011

Eine Analyse der Wahl vom
20. Februar 2011

Infratest dimap gehört zu den leistungsstärksten Meinungsforschungsinstituten in Deutschland auf dem Feld der Wahl- und Politikforschung. Zu unseren Auftraggebern gehören neben der ARD, für die wir seit 1997 die Wahlberichterstattung zu Bundestags-, Europa- und Landtagswahlen durchführen, eine Reihe führender Tages- und Wochenzeitungen, Zeitschriften und Magazine. Weitere Auftraggeber sind Regierungseinrichtungen, Verbände, Universitäten, Botschaften, internationale Organisationen sowie Wirtschaftsunternehmen.

Der Inhalt dieses Berichtes darf ganz oder teilweise nur mit unserer schriftlichen Genehmigung veröffentlicht, vervielfältigt, gedruckt oder in Informations- und Dokumentationssystemen (information storage and retrieval systems) gespeichert, verarbeitet oder ausgegeben werden.

© Infratest dimap
Gesellschaft für Trend- und Wahlforschung mbH
Moosdorfstraße 7-9
D 12435 Berlin
www.infratest-dimap.de
indi@infratest-dimap.de

Mit dem **WahIREPORT** erstellt Infratest dimap seit 1998 zu jeder Bundestags-, Europa- und Landtagswahl eine umfassende Analyse und Dokumentation. Der vorliegende Wahlreport zur Bürgerschaftswahl in Hamburg vom 20. Februar 2011 stützt sich auf folgende Datenquellen:

- Ergebnisse der ARD / Infratest dimap Vorwählerhebung mit insgesamt 1.000 Befragten,
- Ergebnisse der ARD / Infratest dimap Wahltagsbefragung in 220 Stimmbezirken, bei der von insgesamt 32.518 Wählern direkt nach dem Verlassen des Wahllokals das Stimmverhalten, das Alter und das Geschlecht erhoben und ferner 6.678 Wähler zu den Wahlmotiven, den wahlentscheidenden Themen sowie zu weitergehenden sozialstrukturellen Merkmalen befragt wurden,
- Aggregatdaten aus 17 Wahlkreisen, die nach regionalen, sozialen und politischen Gesichtspunkten zusammengestellt wurden,
- Publikationen des Statistischen Landesamts.

Publikationen von Infratest dimap zu vorangegangenen Wahlen sowie zu älteren wie aktuellen Umfragen unseres Hauses stehen zur Bestellung bereit unter: <https://www.infratest-dimap.de/service/publikationen/>.

Informationen über aktuelle Studien von Infratest dimap liefert unser regelmäßiger elektronischer **Newsletter**, abonnierbar unter: <https://www.infratest-dimap.de/service/newsletter/>

Infratest dimap WahlREPORT

Bürgerschaftswahl Hamburg 2011

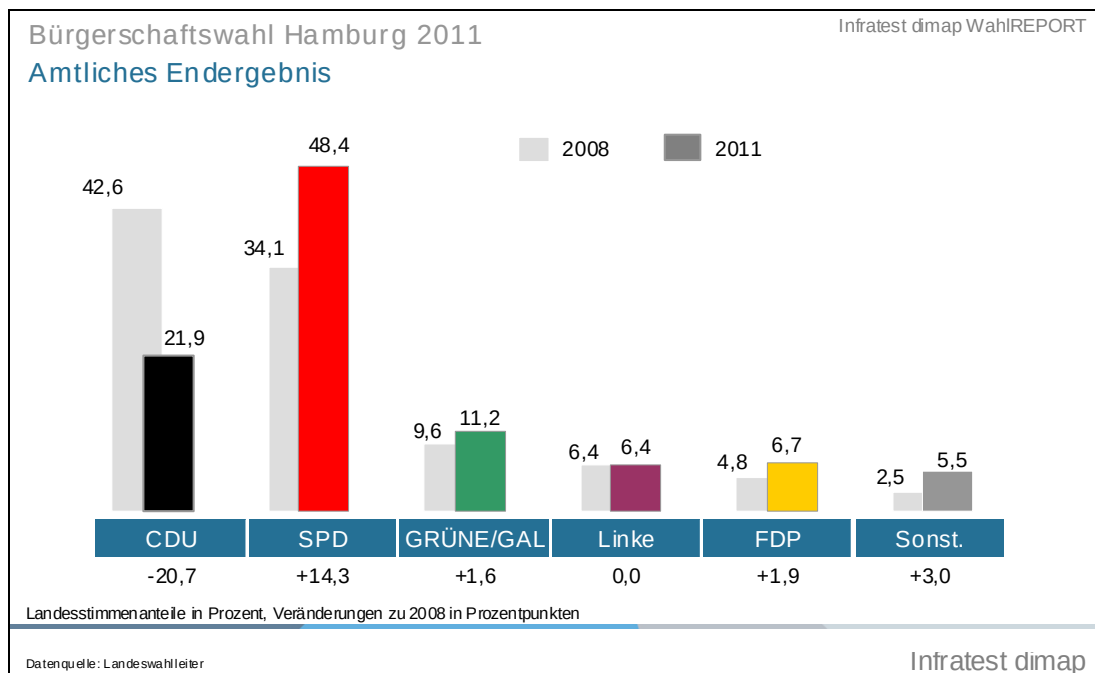
Inhalt

I	Wahlergebnis	3
1.1	Amtliches Endergebnis	5
1.2	Infratest dimap Wählerwanderung	9
II	Vorwählerhebung: Ausgangslage	15
2.1	Politische Stimmung vor der Wahl	17
2.2	Ausführliche Ergebnisse der Vorwählerhebung	20
III	Wahltagsbefragung: Wer hat wen warum gewählt?	35
3.1	Wahlverhalten in Bevölkerungsgruppen	37
3.2	Wahlmotive und Wahlthemen	39
3.3	Verteilung der Landesstimmen	42
IV	Regionalanalyse: Wo wurde wie gewählt?	43
4.1	Gewinn- und Verlustzonen	45
4.2	Schwer- und Schwachpunkte	46
4.3	Entwicklung der Wahlbeteiligung	47
V	Wahlergebnis im Vergleich	49
5.1	Bürgerschaftswahlen in Hamburg seit 1946	51
5.2	Entwicklung bei den Zwischenwahlen von 2009	58
5.3	Wahlen in Deutschland 2006-2011	61
VI	Anhang	69
6.1	Prognose und Hochrechnungen von Infratest dimap	71
6.2	Basisinformationen zu Bundesland und Wahlrecht	72
6.3	Wahlkreisergebnisse: Tabellenband	74
VII	Wahlatlas Hamburg 2011	75

I Wahlergebnis

Amtliches Endergebnis mit Stimmenanteilen, Absolutstimmen, Mandatsverteilung sowie den wichtigsten Wählerbewegungen aus der Infratest dimap Wählerwanderung

1.1 Amtliches Endergebnis



- Die **CDU** verliert im Vergleich zur Bürgerschaftswahl 2008 20,7 Prozentpunkte und fällt auf 21,9 Prozent der Landesstimmen – das historisch schlechteste Bürgerschaftswahlergebnis der Christdemokraten in Hamburg. Insgesamt kann die Partei 753.805 Landesstimmen auf sich vereinen.¹
- Die **SPD** erreicht einen Stimmenanteil von 48,4 Prozent. Sie ist damit ähnlich stark wie zuletzt Anfang der 1990er Jahre und nach sieben Jahren wieder erste Kraft in Hamburg. Insgesamt erhalten die Sozialdemokraten 1.667.804 Landesstimmen. Gegenüber der letzten Bürgerschaft steigt sich die Partei um 14,3 Punkte.
- Die dritt platzierte **Grüne/GAL** erzielt einen Stimmenanteil von 11,2 Prozent bzw. 384.502 Landesstimmen. Sie liegt damit 1,6 Punkte über ihrem Stimmenniveau von 2008.
- Die **Linkspartei** bestätigt mit einem Stimmenanteil von 6,4 Prozent ihr Ergebnis von 2008. Sie erhält 220.428 Landesstimmen.
- Die **FDP** erreicht nach einem Plus von 1,9 Prozentpunkten einen Stimmenanteil von 6,7 Prozent und zieht nach 2001 wieder in die Bürgerschaft ein. Insgesamt gehen 229.125 Landesstimmen auf das Konto der Liberalen.
- Die **sonstigen** Parteien kommen bei der Bürgerschaftswahl zusammen auf einen Anteil von 5,5 Prozent und legen um 3,0 Punkte zu. Am erfolgreichsten schneidet die Piratenpartei (2,1 Prozent) ab.

¹ Aufgrund der bis zu fünf Landeslistenstimmen, die die Wahlberechtigten am 20. Februar für Parteilisten bzw. Listenkandidaten vergeben konnten, übersteigt die absolute Zahl der abgegebenen gültigen Landeslistenstimmen die Gesamtzahl der Hamburger Wahlberechtigten deutlich. Mit dem Umstieg von einem Ein- auf ein Fünf-Stimmensystem liegen zugleich die aktuellen Landeslistenstimmzahlen über denen von 2008. Nähere Informationen zum neuen Wahlrecht finden sich in Kapitel 6.2 „Basisinformationen zu Bundesland und Wahlrecht“.

Bürgerschaftswahl Hamburg 2011

Infratest dimap WahlREPORT

Amtliches Endergebnis

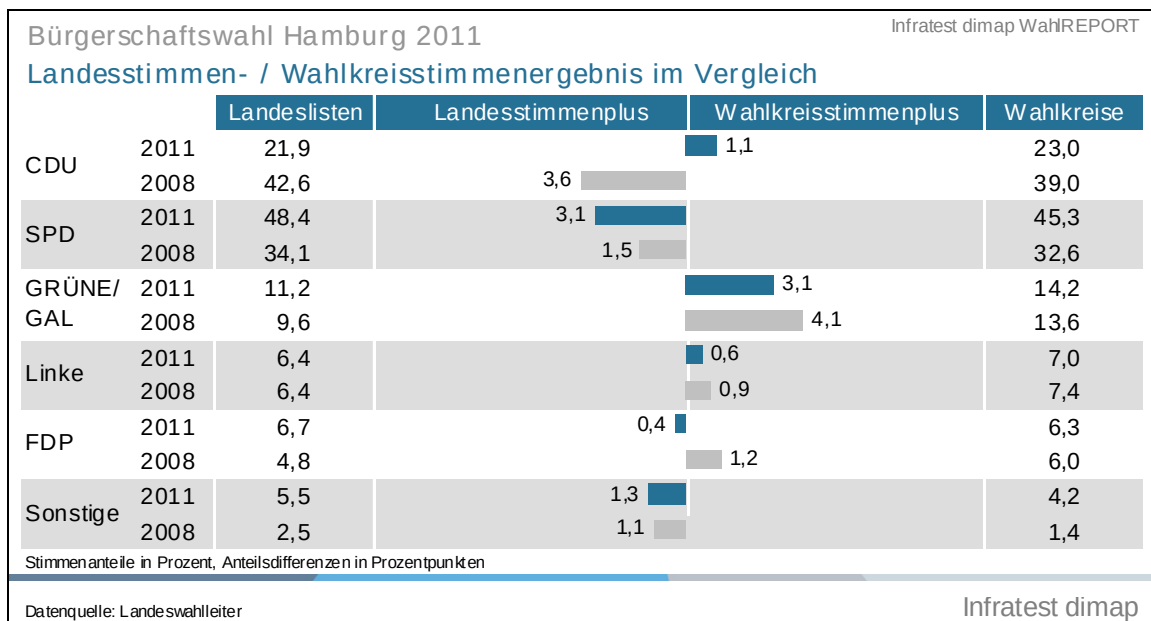
	Absolut			Prozent		
	2008	2011	2011-08	2008	2011	2011-08
Wahlberechtigte	1.236.671	1.254.638	+17.967			
Nichtwähler	451.428	535.762	+84.334	36,5	42,7	+6,2
Wähler	785.243	718.876	-66.367	63,5	57,3	-6,2
Wahlkreisstimmen						
abgegebene Stimmzettel	783.970	716.826	-67.144	63,4	57,1	-6,3
ungültige Stimmzettel	k.A.*	26.034		k.A.*	3,6	
gültige Stimmzettel	k.A.*	690.792		k.A.*	96,4	
gültige Stimmen	3.723.546	3.414.244	-309.302			
CDU	1.451.742	784.663	-667.079	39,0	23,0	-16,0
SPD	1.214.263	1.547.133	+332.870	32,6	45,3	+12,7
GRÜNE/GAL	508.118	485.954	-22.164	13,6	14,2	+0,6
Linke	274.196	237.634	-36.562	7,4	7,0	-0,4
FDP	222.598	214.993	-7.605	6,0	6,3	+0,3
PIRATEN	2.207	70.403	+68.196	0,1	2,1	+2,0
NPD		35.359			1,0	+1,0
Die PARTEI	6.698	7.176	+478	0,2	0,2	+0,0
Freie Wähler		16.975			0,5	+0,5
ÖDP	2.065	3.963	+1.898	0,1	0,1	+0,1
RENTNER		1.531			0,0	
Andere	41.659	8.460	-33.199	1,1	0,2	-0,9
Landesstimmen						
abgegebene Stimmzettel	785.243	717.846	-67.397	63,5	57,2	-6,3
ungültige Stimmzettel	7.712	21.278	+13.566	1,0	3,0	+2,0
gültige Stimmzettel	777.531	696.568	-80.963	99,0	97,0	-2,0
gültige Stimmen		3.444.602				
CDU		753.805		42,6	21,9	-20,7
SPD		1.667.804		34,1	48,4	+14,3
GRÜNE/GAL		384.502		9,6	11,2	+1,6
Linke		220.428		6,4	6,4	-0,0
FDP		229.125		4,8	6,7	+1,9
PIRATEN		73.126		0,2	2,1	+1,9
NPD		30.648			0,9	+0,9
Die PARTEI		23.994		0,3	0,7	+0,4
Freie Wähler		23.135			0,7	+0,7
ÖDP		10.464		0,1	0,3	+0,2
RENTNER		15.847			0,5	+0,5
BIG Hamburg		3.344			0,1	+0,1
Bü-Mi		8.380			0,2	+0,2
2011 nicht angetreten	14.652			1,9		-1,9

* Über die Zahl der gültigen und ungültigen Wahlkreisstimmzettel liegen für 2008 keine Angaben des Landeswahlleiters vor. Aufgrund der jeweils fünf Wahlkreis- und Landeslistenstimmen übersteigt die absolute Zahl der abgegebenen gültigen Wahlkreis- bzw. Landeslistenstimmen jeweils die Gesamtzahl der Hamburger Wahlberechtigten deutlich. Mit dem Umstieg bei den Landeslistenstimmen von einem Ein- auf ein Fünf-Stimmensystem liegen zugleich die aktuellen Landeslistenstimmzahlen über denen von 2008, sodass sich ein Zeitvergleich der absoluten Stimmzahlen hier erübrigt.

Datenquelle: Landeswahlleiter

Infratest dimap

- Die **Wahlbeteiligung** ist in Hamburg gegenüber der letzten Bürgerschaftswahl gesunken: 57,3 Prozent der 1.254.638 Wahlberechtigten nahmen an der Abstimmung teil. Gegenüber 2008 verringert sich das Beteiligungsniveau damit um 6,2 Prozentpunkte.
- Erkennbar gestiegen ist mit dem neuen Wahlrecht, bei dem die Wähler erstmals bis zu 5 Stimmen für Parteilisten oder Listenkandidaten vergeben konnten, der **Anteil ungültiger Landesstimmen**. War 2008 nur 1 Prozent der Stimmen ungültig, mussten bei der aktuellen Bürgerschaftswahl 3,0 Prozent der abgegebenen Landesstimmzettel als ungültig gewertet werden – der zweithöchste Wert in der Hamburger Wahlgeschichte.



- Die **SPD** erzielt wie 2008 erneut einen höheren Wählerückhalt über die Landesliste als über die Wahlkreisstimmen. Das Landesstimmenplus hat sich für die Partei auf 3,1 Punkte verdoppelt. Die **CDU** war im Unterschied zur SPD und zur Wahl von vor drei Jahren über die Wahlkreiskandidaten erfolgreicher als über die von Christoph Ahlhaus angeführte Landesliste.
- Die **Grüne/GAL** erreicht erneut ein deutliches Wahlkreisstimmenplus, das allerdings nicht so groß ausfällt wie vor drei Jahren. Für die **Linke** und die **FDP** ergeben sich nur geringere Unterschiede bei den Landes- und Wahlkreisstimmenergebnissen. Die **sonstigen Parteien** schneiden über ihre Landeslisten besser ab als in den Wahlkreisen, da sie nicht in allen Wahlkreisen mit eigenen Kandidaten antraten.

Künftige Sitzverteilung in der Bürgerschaft

- Die 121 Sitze der 20. Bürgerschaft verteilen sich wie folgt: Auf die SPD als künftig stärkster Fraktion entfallen 62 der insgesamt 121 Sitze, 17 mehr als bislang. Die SPD verfügt damit über die absolute Mehrheit in der Bürgerschaft. Die CDU stellt 28 Abgeordnete in der neuen Bürgerschaft, ihre Fraktionsgröße hat sich damit halbiert. Drittstärkste Parlamentskraft bleibt die Grüne/GAL mit 14 Abgeordneten (+2) vor der mit 9 Mandatsträgern neu in die Bürgerschaft einziehenden FDP. Die Linkspartei wird weiterhin mit 8 Abgeordneten im Hamburger Landesparlament vertreten sein.

